



Newsletter

Ausgabe 2/20

Traktanden

- **Allgemein**
 - Aktuelle Mitgliederzahlen
 - Neues aus der Fischzucht
 - Die Erhaltung und Optimierung unserer Gewässerlose
- **Vergangenes und Bevorstehendes**
 - Änderung der Landesfischereiverordnung §19
 - Freiwerdende Stellen in der Vorstandschaft
 - Unsere Agenda im Einfluss von Corona
 - Unser neuer Informationskanal
- **Schlusswort**

- **Allgemein**
 - Aktuelle Mitgliederzahlen

Als neue Mitglieder dürfen wir Florian und Manfred begrüßen. Wir möchten Euch herzlich in unserem Verein willkommen heißen. Wenn Ihr irgendwelche Informationen benötigt, meldet Euch ungeniert. Auf unserer Homepage www.KASV.de findet Ihr die Kontaktdaten.

Mit Euch zählt der Verein nun 147 Mitglieder.

➤ Neues aus der Fischzucht

Es macht richtig Laune, unsere Regenbogenforellen-Brut schwimmen zu sehen. Nach einer natürlichen Verlustquote steht es sehr gut um den Bestand. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Fischzuchtverantwortlichen François Gerhardt. Insgesamt hatten wir ca. 7'100 Brutfische. Etwa 6'000 davon sind für die finale Haltung in der Waldshuter Fischzucht bestimmt, 1'100 für eine private Fischzucht in Tiengen.

3'500 sind jetzt draußen im Weiher unserer Fischzucht und bleiben dort so lange, wie es die Bedingungen zulassen. Etwa 2'370 wurden gegen Rotmaulseuche geimpft und im Bruthaus gehalten, bis wir sie am 13. Juni zur Waldshuter Fischzucht gebracht haben. Im Schnitt waren sie 7 cm lang und ca. 5 Gramm schwer.

Von der Kooperation mit dem Waldshuter Verein profitieren beide Seiten. Waldshut hat kein Bruthaus und wir können aufgrund des Wassermangels die Fische nicht zu Ende züchten. Gemeinsam kommen wir zum Ziel.



Die für den Besatz in der Wutach bestellten 4'000 Bachforellen haben wir am 19. Mai bei Josef Weiß abgeholt. Sie hatten mit der Größe von ca. 5 cm die Kapazitätsgrenze dort erreicht.

Wir haben sie wie geplant in den Kanal eingesetzt. Dort bleiben sie, bis sie in drei Jahren die Besatzgröße erreicht haben.

➤ Die Erhaltung und Optimierung unserer Gewässerlose

Wie steht es um die Renaturierung unseres Wutach-Abschnittes?

David Reinhard bleibt dran und hat die Informationen zu diesem Artikel geliefert. Vielen Dank an dieser Stelle für Deinen Einsatz.

Für eine Optimierung des Maßnahmenplans der Wasserrahmenrichtlinien, für den Bewirtschaftungszeitraum von 2022-2027, war eine öffentliche Veranstaltung geplant. Der Zweck dieser Mitwirkungsveranstaltung war, ein bestmögliches Resultat bei der Renaturierung zu erreichen, indem jeder Teilnehmer seine Vorschläge einbringt. Diese „Öffentlichkeitsveranstaltung“ wurde nun aber aufgrund von Corona abgesagt.

Das Regierungspräsidium stellt auf seiner Internetplattform online eine Mitmachmöglichkeit bereit. An der „vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung“ können die Vorschläge eingebracht werden.

David hat die bestehende Situation und mögliche Verbesserungen mit der Fischereiaufsicht vorbesprochen. Zusätzlich hat er am 17. Mai eine Vor-Ort-Begehung mit einem Fachspezialisten durchgeführt.

Hieraus wurden folgende Kenntnisse gewonnen:

Um unser Wutach-Los korrekt zu renaturieren, wäre zumindest ein teilweiser Rückbau der zum Hochwasserschutz installierten Betoneinfassung nötig. Diese Forderung wird sich eher schwer umsetzen lassen, da wir mit dem Land einen Zielkonflikt haben - Hochwasserschutz vs. Renaturierung.

Der Hochwasserschutz verursacht aber eines unserer Hauptprobleme, fehlendes „Geschiebe“. Gemeint ist die Bewegung des Sediments im Fluss (Steine, Kies, Sand). Bei uns ist der Flussgrund sehr verfestigt. Eine lockere „Sohle“ ist aus vielerlei Hinsicht wichtig. So ist sie nicht nur Brutstätte für Forellen und Äschen, sondern auch Lebensraum der wirbellosen Insekten, das Brot der Salmoniden.

Für eine schnelle Verbesserung wären „In-Stream-Maßnahmen“ nötig. Das sind Maßnahmen, die innerhalb der künstlichen Abflussrinne realisiert werden können.

Im Zuge der letzten Renaturierung wurden zum Teil große Störsteine in die Mitte der Wutach gesetzt. Das hatte zur Folge, dass sich der Fluss an der Stelle verbreitert, was die Wassertiefe reduziert und den Strom verlangsamt.

Besser wäre es, die Steine ufernah und versetzt zu platzieren. So würde dort der Fluss pendeln und auch Hinterwasser gebildet, an dem vor allem unsere Äschenbrut geschützt wäre. Zudem wäre so die Bildung einer vertieften Wasserrinne in der Flussmitte möglich. Im Sommer würde sich das Wasser nicht so schnell erwärmen, zudem würde es die Wanderung der Fische erleichtern. Eine bereits geplante Maßnahme ist die Bildung von Steinbuhnen unterhalb der Steinamündung mit dem Projektnamen „Wutachperlen“. Hier sollen lange Steine ufernah schräg platziert werden. Wir haben die Projektunterlagen erhalten und werden dazu Stellung nehmen.

Zudem wurde die Restwassererhöhung beim Hettwehr als Ziel formuliert. Dieses Ziel besteht schon lange. Leider gibt es bis anhin noch keinen konkreten Zeitplan für die Umsetzung.

Wieder zu wenig Abfluss beim Hettwehr!



Bei der Begehung vom 17. Mai wurde erneut ein Null-Durchfluss am Hettwehr festgestellt. Hier versuchen wir, zusammen mit dem Fischereiaufseher, eine Anzeige einzureichen. Bitte meldet Euch umgehend bei uns, wenn auch Ihr die gleiche Situation vorfindet und macht Fotos, vielen Dank.

Einleitung von Grundwasser während Bauarbeiten

Als bekannt wurde, dass beim Bau des Klettgau-Carrés in Tiengen der Grundwasser-Spiegel abgesenkt werden muss, hat David in unserem Namen einen Ölabscheider und eine kontinuierliche PH-Wert-Kontrolle gefordert. Das gesammelte Wasser soll in den Talbach oder direkt in die Wutach geleitet werden.

• **Vergangenes und Bevorstehendes**

➤ **Änderung der Landesfischereiverordnung §19**

Am 23. April teilte uns der Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V. mit, dass künftig die ganzjährige Schonzeit für den Aal aufgehoben wurde. Die Änderung gilt seit dem 9. April 2020. Die Schonzeit wurde auf die Zeit zwischen dem 15. Sept. bis 1. März festgelegt. Das Schonmaß für den Aal beträgt 50 cm.

➤ **Freiwerdende Stellen in der Vorstandschaft**

Wie Kurt Vesper schon an der letzten Generalversammlung bekannt gegeben hat, steht er bei der anstehenden Wahl zum ersten Vorstand Ende 2020 nicht mehr zur Verfügung. Wir suchen daher bereits heute Mitglieder, die sich zur Wahl stellen möchten.

Ein neuer Posten auf Basis Beisitzer im Vorstand soll geschaffen werden. Wir suchen hiermit fachkundige Unterstützung bei der Pflege unserer Homepage. Kennt Ihr jemanden, der für die Tätigkeit im Verein zu haben wäre oder seht Ihr Euch selbst auf diesem Posten? Die kostenlose Ausgabe der Angelkarten wäre der Lohn für diesen Einsatz.

➤ Unsere Agenda im Einfluss von Corona

Corona bestimmt nicht nur unseren Alltag, sondern auch unser Vereinsleben. Mit den neuen Herausforderungen konfrontiert, hatten wir am 31. März und am 30. April jeweils eine Vorstandssitzung abgehalten, wenn auch über das Internet. Hier haben wir notwendige Maßnahmen und ihre Folgen besprochen und sind zu folgenden Entscheidungen gekommen:

Folgende Anlässe wurden definitiv abgesagt:

- Vatertagsfischen am Donnerstag, den 21. Mai
- Anfischen am Sonntag, den 21. Juni
- Fischessen am Wochenende des 18. und 19. Juli
- Abfischen am Sonntag, den 13. September

Die Entscheidung, nahezu das ganze Vereinsleben auf „Null“ herunter zu fahren, fiel uns in der Vorstandschaft alles andere als leicht, zumal wir mit dem Fischessen auf eine beträchtliche Einnahmequelle verzichten.

Zu dieser Entscheidung hat uns einerseits die Unsicherheit der politischen Weisungen, aber auch die durch die Unsicherheit ausgelösten Ängste bei den Gästen und Helfern bewogen. Zu erwarten ist auch bei einer Verschiebung, dass der Ertrag den Aufwand nicht rechtfertigt.

Sicher stattfinden soll:

- Fischzucht-Aufräumen am Samstag, den 17. Oktober
- Kalträuchern in der Fischzucht am Samstag, den 10. Oktober
- Generalversammlung am Samstag, den 14. November
- Kalträuchern in der Fischzucht am Samstag, den 19. Dezember

Kalträuchern

Mit dem zusätzlichen Kalträucher-Termin vom 10. Oktober wollen wir eine zusätzliche Einnahmequelle schaffen.

An den angekündigten Terminen freuen wir uns auf freiwillige Helfer, die hier Erfahrungen sammeln oder ihr Wissen erweitern möchten.

➤ Unser neuer Informationskanal

In der Vergangenheit hatten wir Schwierigkeiten mit der zuverlässigen Zustellung unserer E-Mails. Bisher kannten wir alternativ nur den Postweg. Alleine für den Newsletter, der viermal im Jahr erscheint, sowie die Arbeitsdienstankündigungen, hätten wir bei rund 150 Mitgliedern unnötig hohe Kosten. Gerade jetzt, in der Zeit der fehlenden Zusatzeinnahmen, ist das ein wichtiges Argument für den neuen Weg.

Mit SPOND haben wir nun einen zuverlässigen Verteiler, der zudem kostenlos ist. Über die E-Mail-Adresse können wir alle Mitglieder erreichen. Wer möchte, kann auch die App auf sein Handy herunterladen. Mit der Handy-Nr. oder der E-Mail-Adresse ist diese App nutzbar.

Mit SPOND sind wir in der Lage, auch Kurzmeldungen herauszugeben, ähnlich wie bei WhatsApp. Der wichtigste Unterschied liegt darin, dass hier der Datenschutz gewährleistet ist und jeder teilnehmen kann. Jeder selbst kann bestimmen, ob die anderen Mitglieder seine Kontaktdaten sehen oder nicht.

Diese Ausgabe des Newsletters werde ich ausnahmsweise auf meine Kosten all denen zukommen lassen, die die E-Mail-Adresse nicht angegeben haben. In Zukunft wird er nur noch per E-Mail zugestellt.

Für all diejenigen, die keinen Computer oder Smartphone besitzen, liegen Exemplare in der Fischzucht aus.

Die wichtigsten Informationen stehen weiterhin auf der Homepage.

Für Eure Bereitschaft, den neuen Weg mit uns zu gehen, danken wir Euch bestens.

Bei Fragen stehe ich Euch selbstverständlich zur Verfügung. Gerne dürft Ihr Eure Fragen direkt an mich stellen unter schriftfuehrer@kasv.de.

• **Schlusswort**

Wie immer bin ich für Rückmeldungen zum Newsletter dankbar, denn nur durch Euren Beitrag wird mein Newsletter ein echter Bestandteil unseres Vereins.

Anregungen an: Schriftfuehrer@kasv.de

Petri Heil



Daniel Marder
Schriftführer